

Zur Verbreitung von Rot- und Schwarzmilan im Kreis Lippe von Jörg Westphal und Matthias Füller

(Lippische Mitteilungen 82, 2013, S. 343-365)

Zusammenfassung

Mit einem Brutbestand von 50 bis 65 % der weltweiten Population kommt Deutschland eine besondere Verantwortung für den Schutz des Rotmilanes (*Milvus milvus*) zu. Seit dem Jahr 2009 wird auf Initiative des Kreises Lippe mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Brutbestand innerhalb des Kreisgebietes intensiv erfasst. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der konkreten Verortung besetzter Brutbäume. Durch eine Zusammenarbeit mit den Forstverwaltungen und den Flächenbesitzern wird ein effektiver Schutz der Horstbäume angestrebt.

Mit etwa 90 Paaren brüten aktuell rund 10 % des nordrhein-westfälischen Rotmilanbestandes im Kreis Lippe. Die scheinbare Bestandszunahme im Vergleich zu Daten der Vorjahre beruht auf der Unterschätzung der Populationsgröße bei den auf Revierkartierungen basierenden früheren Erfassungen. Erst durch den erhöhten Anteil konkret verorteter Brutbäume (66%) bei der Kartierung im Jahr 2012 wurden die lokal sehr hohen Siedlungsdichten deutlich.

Über 50 % der Horste werden nur in einem Jahr bebrütet. Der Anteil über drei Jahre genutzter Horste liegt unter 20 %, d.h. eine kontinuierlich fortgeführte Kartierung ist notwendig, um die Bestandsdaten aktuell zu halten.

Der festgestellte hohe Anteil an Vergiftungsfällen, die einen zahlenmäßig bedeutenden Mortalitätsfaktor darstellen, macht deutlich, wie wichtig eine Akzeptanz weckende Öffentlichkeitsarbeit ist. Durch ein aktuell beginnendes Markierungsprojekt sollen langfristig Fragen zur Habitatqualität, zum individuellen Bruterfolg und zum Ansiedlungsverhalten der Milane im Kreis Lippe untersucht werden.

Der lippische Schwarzmilan-Brutbestand ist mit aktuell 10 Paaren deutlich angestiegen. Auffällig ist eine zunehmend geringere Bindung an Gewässer und die Ansiedlung in der Nähe besetzter Rotmilanhorste (Minimaldistanz 165 m).

Abstract

With a breeding population of 50 to 65% of the world's population Germany has a special responsibility for the protection of Red Kites (*Milvus milvus*). Since 2009 the breeding population in the district of Lippe is recorded with the help of volunteers.

The main target is to localize occupied nesting trees. Cooperation with forest managers and owners will lead to an effective protection of nesting trees.

About 90 pairs (i.e. 10% of the Red Kite population of North Rhine-Westphalia) are breeding in the district of Lippe. The current population increase is based on the underestimation of the population size in previous recordings. The increased recordings of localized nesting trees (66%) may explain the high population density in 2012. About 50 % of these nests are used only once. The proportion of occupied nests for up to three years is below 20%. When measuring mortality rate a very high percentage is caused by poisoning. Therefore public relations represent a key factor to protect these birds. In a current marking-project habitat quality for individual brood success and settlement behavior of the kites in the district of Lippe will be further investigated.

The breeding population of Black Kites (*Milvus migrans*) in the district of Lippe has increased significantly up to 10 pairs actually. An interesting fact is the lower dependency to water bodies and the location near to nesting trees of the Red Kite (minimum distance 165 m).